

## - Römer 1:16-20 -

### Das Evangelium von Christus als Gottes Kraft zur Errettung

Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht;

denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt,  
zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen;

denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben,  
wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben«.

### Gottes Zorn über die Gottlosigkeit der Menschen

Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her

über alle Gottlosigkeit

und Ungerechtigkeit der Menschen,

welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten,

weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist,

da Gott es ihnen offenbar gemacht hat;

denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit,

wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen,

so daß sie keine Entschuldigung haben.



1 – (E) Paulus schämt sich nicht, das Evangelium zu predigen (Vers 15-16). Warum nicht?

---

2 – (E/V) Das Evangelium ist Gottes Kraft zur Errettung...

(a) Wovon rettet das Evangelium?

---

(b) Wen rettet das Evangelium?

---

(c) Wodurch rettet das Evangelium?

---

3 – (E/V) Die Verse 16 bis 21 werden 6x mit dem Wort „denn“ verknüpft. Warum aber sind die Verse 17 und 18 durch eine Überschrift getrennt?

---

4 – (E/V) Welcher große – sprachliche – Kontrast besteht zwischen den Versen 17 und 18?

---

5 – (E/V) Vers 18 lehrt uns, dass („der liebe“) Gott zornig ist. Über welche zwei Dinge ist Gott zornig?

---

6 – (E/V) Hat Gott einen Grund, zornig zu sein? Oder haben die Menschen einen Grund (Entschuldigung), gottlos zu sein?

---

7 – (E) Gott hat sich und sein Wesen durch seine Schöpfung den Menschen zu erkennen gegeben. Welche Eigenschaften Gottes werden betont?

---

8 – (E/A) Gott wird an seinem Schöpfungswerk „durch Nachdenken“ wahrgenommen. Hast Du schon über die Schöpfung nachgedacht?

---



Ein Merkvers:

*„Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt.“ – Römer 1:21*

Nächstes Mal: Römer 1:21-2:1

### **- Gedanken und Antworten -**

1 – (E) Paulus schämt sich nicht, das Evangelium zu predigen (Vers 15-16). Warum nicht?

*Paulus schämt sich des Evangeliums nicht, denn es ist „Gottes Kraft zur Errettung“. Deshalb hat er auch keine Hemmungen, es frei zu predigen. Wichtig ist hier die Verbindung zwischen den Versen 15 und 16. Im vorherigen Abschnitt betont Paulus, er wolle in Rom predigen. Was? Das Evangelium...*

2 – (E/V) Das Evangelium ist Gottes Kraft zur Errettung...

(a) Wovor rettet das Evangelium?

*Vor dem Zorn Gottes, dem Gericht, der Verdammnis, der Verlorenheit, der ewigen Trennung von Gott, der Hölle. Interessant, dass Paulus seine Lehre des Evangeliums nicht mit der Liebe Gottes beginnt, sondern mit dem Zorn Gottes über den Sünder. (vgl. Vers 18)*

(b) Wen rettet das Evangelium?

*„Jeden, der glaubt.“ – Juden und Nicht-Juden (Griechen). Weil damals griechisch die Weltsprache war, wurden alle Nicht-Juden als Griechen bezeichnet. Damit sind natürlich auch die Deutschen gemeint und alle anderen Völker. Zum Privileg der Juden („zuerst für den Juden“) schreibt Paulus detailliert ab Kapitel 9. Die Gemeinde in Rom bestand aus Juden- und „griechischen“ Christen, deshalb war die Frage der Einordnung des jüdischen Glaubens eine wichtige Frage im Gemeindeleben.*

(c) Wodurch rettet das Evangelium?

*Durch Offenbarung („geoffenbart“), die gläubige Annahme dieser Offenbarung und das daraus folgende Leben „aus Glauben“.*



3 – (E/V) Die Verse 16 bis 21 werden 6x mit dem Wort „denn“ verknüpft. Warum aber sind die Verse 17 und 18 durch eine Überschrift getrennt?

*Die Überschriften sind nicht Teil des Urtextes, sondern von den Übersetzern hinzugefügt worden. Genauso erfolgte die Einteilung in Kapitel (1227) und die Verseinteilung (1551) später. Die Überschrift trennt thematisch: Verse 16-17 geben das Thema vor (Evangelium: „Gerechtigkeit aus Glauben“), ab Vers 18 erklärt Paulus das Evangelium.*

4 – (E/V) Welcher große – sprachliche – Kontrast besteht zwischen den Versen 17 und 18?

*Der „Glaube“ an Gott vs. „Gottlosigkeit“; „Gerechtigkeit Gottes“ vs. „Ungerechtigkeit“ der Menschen.*

5 – (E/V) Vers 18 lehrt uns, dass („der liebe“) Gott zornig ist. Über welche zwei Dinge ist Gott zornig?

*(1) Über die Gottlosigkeit und (2) über die Taten (die daraus folgen, s. nächste Lektion), das ist die „Ungerechtigkeit“ der Menschen.*

6 – (E/V) Lies Verse 19 und 20. Hat Gott einen Grund, zornig zu sein? Oder haben die Menschen einen Grund (Entschuldigung), gottlos zu sein?

*Der Mensch lebt in der Verantwortung vor Gott. Er erkennt, dass es einen Gott gibt. Dennoch lebt er „gottlos“ und „ungerecht“. Damit hat Gott einen Grund, zornig zu sein, und der Mensch hat keine Entschuldigung vor Gott, denn er hat – wider besseres Wissen – ohne und gegen Gott gelebt.*

7 – (E) Gott hat sich und sein Wesen durch seine Schöpfung den Menschen zu erkennen gegeben. Welche Eigenschaften Gottes werden betont?

*Sein Wesen, insbesondere seine (1) ewige (Schöpfer-)Kraft und seine (2) Gottheit, (= „das, was Gott zu Gott macht“, alles Göttliche).*

8 – (E/A) Gott wird an seinem Schöpfungswerk „durch Nachdenken“ wahrgenommen. Hast Du schon über die Schöpfung nachgedacht?

*Wir sehen den Film „Gott der Wunder“ und erkennen – durch gemeinsames Nachdenken – Gott in seiner Schöpfung.*

